



Die französische Feuerwehr hat eine Mutter und ihr Baby nach einem Gebäudeeinsturz in der Mittelmeerstadt Sanary-sur-Mer gerettet. Die Suche nach weiteren Überlebenden dauert an.

In der Nacht von Montag, dem 6. Dezember, auf Dienstag, 7. Dezember, um 3:50 Uhr stürzte ein Gebäude in Sanary-sur-Mer (Var) ein. Der Einsturz wurde durch eine Explosion ausgelöst, deren Ursache noch unbekannt ist. Es wird jedoch die Spur eines Gaslecks untersucht, da „die vor Ort eingetroffenen Rettungskräfte einen starken Gasgeruch feststellten“, wie die Präfektur des Departements Var berichtete. „Die benachbarten Gebäude wurden evakuiert“, erklärte ein Verantwortlicher der Feuerwehr.

Mindestens eine Person ist gestorben, den Rettungskräften gelang es jedoch, eine Mutter und ihr Baby lebend aus den Trümmern des Gebäudes zu bergen. „Es hat mehr als zwei Stunden gedauert, das Baby herauszuholen. Es wurde von Rettungskräften in Obhut genommen und es geht ihm gut“, sagte Oberst Eric Grohin von der regionalen Feuerwehr später gegenüber Journalisten.

Rund 70 Feuerwehrleute vor Ort

Drei weitere Personen wurden leicht verletzt und bereits ins Krankenhaus gebracht, teilte die Feuerwehr mit. „Wir glauben nicht, dass sich noch mehr Menschen in dem Gebäude befanden“, sagte der Bürgermeister der Stadt, Daniel Alsters, der Nachrichtenagentur AFP.

Das dreistöckige Gebäude befindet sich in der Rue Jean Jaurès am Hafen von Sanary-sur-Mer, einer Stadt mit rund 15.000 Einwohnern. Rund 70 Feuerwehrleute wurden für diese Einsatz mobilisiert und erhielten Verstärkung von spezialisierten Rettungs- und Räumungsteams mit Suchhunden.